



plus

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



Berufsfachschule für Physiotherapie

Volle Fahrt voraus!

In dieser Ausgabe

Kreisverband

Weihnachtspäckchenaktion für Bedürftige	4
Sicher beim Baden	5
Neues Pflegebett	5
Fasching in der Tagespflege	5
Rätselrunde im Rotkreuzheim	6
Neujahrskonzert mit bezaubernden Walzerklängen	6
Malgruppe Farbpalette im Haus Hildegard von Bingen	6
Zeit schenken	7
Musik macht Freu(n)de	7
Würdevoller Gottesdienst im Rotkreuzheim	8
Rotkreuzheim setzt auf Weiterbildung	8
»Lari Fari« im BRK Seniorenzentrum Regenstau	8
Physiotherapieschüler/innen auf der Galeere	9
Aktiv gegen den Pflegekraftmangel vorgehen	9
Mechanische Reanimationshilfen im Rettungsdienst	10

Bereitschaften

Landrätin würdigte ehrenamtliches Engagement	11
Hilfe für die Helfer der BRK-Bereitschaften	12

Jugendrotkreuz

Pippi Langstrumpf kann helfen	12
Gruppenleiterwahlen beim Jugendrotkreuz	12

Bergwacht

Winterübung der Bergwacht	13
Erfolgreich bestandene Winterprüfung	13
Ausbildung zum Einsatzleiter	14
Spende für die Bergwacht	14
Wandervorschlag: Frühling am Perlbach	15



Seite 5

Sicher beim Baden – die Wasserwacht besuchte den Kindergarten »Irgendwie Anders«.

FIRMENGRUPPE

Reiss

Sanitäts Fachhaus

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, Brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Regensburg

- Straubinger Str. 40
Tel. 09 41 / 59 40 90

RehaTechnik ·
HomeCare
Tel. 09 41 / 60 36 60

- Donau-Einkaufszentrum
Tel. 09 41 / 59 40 9-20

● Obermünsterstraße 17
Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- REZ Stomerstr. 3
Tel. 09 41 / 59 40 9-50

● Günzstraße 2
Tel. 09 41 / 59 40 9-60

● Gewerbepark A 05
Tel. 09 41 / 59 40 9-900

Regenstau

- Bahnhofstraße 2
Tel. 0 94 02 / 50 01 88

Neumarkt

- Badstraße 14
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

Weiden

- Hochstraße 9
Tel. 09 61 / 48 17 50

www.reiss.info

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2017 ist fast schon wieder zu einem Viertel vorbei. Ich möchte dennoch die Gelegenheit nutzen, Ihnen nochmals für das laufende Jahr alles Gute zu wünschen. Das Jahr begann in vielen Bereichen mit diversen Paukenschlägen, z.B. den ersten in der Elbphilharmonie. Oder für das BRK und andere Hilfsorganisationen mit einem ersten Einstieg in die Helfergleichstellung im Katastrophenschutzgesetz: Hier waren Ehrenamtliche der Hilfsorganisationen bislang benachteiligt. Weitere Schritte müssen jedoch noch getan werden, um eine vollumfängliche Gleichstellung zu erreichen.

Beim Kreisverband Regensburg stehen einige Projekte zur Verwirklichung an: Im März geht die zweite Gruppe der Kinderkrippe »Burgspatzen« in Laaber in Betrieb, der Kindergarten St. Barbara in Hemau wird voraussichtlich bis spätestens Ende des Jahres an den alten Standort, um eine Gruppe erweitert und völlig modernisiert, zurück kehren und der neue Kindergarten in Nittendorf wird seinen Betrieb aufnehmen. Die Tagespflege »Oase in Neutraubling« wird Mitte des Jahres eröffnet werden, die

Planungen für eine gemeindeübergreifende Tagespflege in Wolfsegg stehen ebenso an wie der Umzug der »Oase« Wiesent in das ehemalige Schloss.

Ende April wird die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand wählen, der die nächsten vier Jahre den Kreisverband leiten wird. Und es zeichnet sich ab: Es ist personell von einer breiten Kontinuität auszugehen!

Ihnen danke ich für Ihre Verbundenheit mit dem Roten Kreuz im Kreisverband Regensburg und freue mich, Sie auch dieses Jahr mit unserer Zeitschrift PLUS über die laufenden Aktivitäten informieren zu können.

Ich wünsche Ihnen allen einen sonnigen Frühling!

Ihr

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer



IMPRESSUM

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdÖR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer
Direktor Sepp Zenger

Redaktion: Hans Schrödinger (BRK)
Produktion: faust | omonsky KG kommunikation
Prüfeneringer Schloßstraße 2
93051 Regensburg
Gestaltung: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)
Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg
Auflage: 12.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger mit Kindern des Kindergartens der Universität Regensburg «Unikum».



Weihnachtspäckchenaktion für Bedürftige

Zusammen mit Schulen und Kindergärten hat der BRK Kreisverband Regensburg im Advent 2016 rund 1.000 Personen unterstützt

Als der BRK Kreisverband Regensburg 1995 mit dieser Aktion begann, wurden uns 36 hilfsbedürftige Personen benannt, im Jahr 2000 waren es bereits 135, zwei Jahre später 184, 2004 252, 2006 wurden uns 326 und 2007 335 Personen und Familien genannt, ein Jahr später 448, 2009 waren es 493 Adressen und 2010 waren es 732 Haushalte aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg. Von 2009 auf 2011 hat sich die Zahl (950 Haushalte, 992 Erwachsene und 748 Kinder) fast verdoppelt! 2012 bekamen 949 Erwachsene und 372 Kinder aus 887 Haushalten pro Haushalt ein Paket bzw. einen Gutschein und 2013 wurden an 1.106 Erwachsene und 349 Kinder und 389 Jugendliche (Betreute Jugendwohnen) 442 Lebensmittelpakete und 749 EDEKA Gutscheine verteilt.

2014 gingen an 1.250 Haushalte (945 Erwachsene mit 418 Kindern sowie 356 Jugendlichen (Betreute Jugendwohnen) 561 Lebensmittelpakete und 747 EDEKA Gutscheine. Letztes Jahr erhielten 935 Erwachsene und 266 Kinder und 342 Jugendliche (Betreute Jugendwohnen) 350 Lebensmittelpakete und 830 EDEKA Gutscheine.

Insgesamt gingen 925 Anmeldungen ein. Dies sind insgesamt 798 Erwachsene, 211 Kinder, 331 Jugendliche (Betr. Jugendwohnen), davon 253 Single-Haushalte (ca. 98 % Rentner/innen), 46 alleinerziehende Mütter mit 1 bis

6 Kindern sowie 21 kinderreiche Familien mit 3 bis 5 Kindern. Lebensmittelpenden kamen von 12 Kindertageseinrichtungen, 3 Schulen, aus Sammlungen in den BRK-Seniorengymnastik-Gruppen sowie BRK-intern vom Bildungszentrum (Referat Ausbildung) und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuzgruppen und Bergwacht.

Unterstützt haben uns auch die Damen vom Frauenarbeitskreis und den Seniorengymnastik-Gruppen des BRK, der Frauenbund der Pfarreien St. Emmeram, Herz Marien und Herz Jesu, der mit gesammelten Geldspenden Lebensmittel im Wert von knapp 1.500 Euro zukaufte, das Jugendrotkreuz, Mitarbeiter/innen des BRK und Theresa Jepsen. Zudem hat EDEKA Süd Gutscheine im Wert von 300 Euro gespendet. Dankenswerterweise haben Ehrenamtliche des Kreisverbandes die Lebensmittel von den teilnehmenden Schulen eingeholt.

Die Organisation übernahm wieder Harald Scholz (Bereitschaftsleiter der BRK Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening und Fachdienstleiter Betreuung/Verpflegung BRK Kreisverband Regensburg). Der ehrenamtliche BRK Frauenarbeitskreis Regensburg (FAK) unter Leitung von Hannelore Bäumler war wieder für Sortierung und Verpackung zuständig.

Lebensmittelpenden kamen von drei Schulen ...

- Niedermünster Mädchenrealschule, Regensburg
- Private Realschule Pindl, Regensburg
- Private Wirtschaftsschule Pindl, Regensburg

... und von zwölf Kindertageseinrichtungen:

- Kindergarten St. Paul, Regensburg
- Städtischer Kindergarten Sausewind, Neutraubling
- Kindergarten St. Michael, Neutraubling
- Kindergarten St. Martin, Beratzhausen OT Oberpfraundorf
- BRK Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg
- BRK Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge, Sinzing
- BRK Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf
- BRK Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber
- BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau
- BRK Kindergarten Uni-Kum, Regensburg
- BRK Kindergarten Irgendwie Anders, Schönhofen
- BRK Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing

Sicher beim Baden

Die Wasserwacht des BRK besuchte die Zahlenföchse im integrativen Kindergarten »Irgendwie Anders« in Schönhofen

Sehr gespannt waren die Kinder auf diesen Besuch. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die Aufgaben der Wasserwacht besprochen. Die Rettung aus dem Wasser durch die Wasserwacht wurde erarbeitet und der Rettungsring vorgestellt. Die Handpuppe »Pitsch« stellte den Kindern Fragen zum Verhalten im und am Wasser. Die Kinder konnten dabei viele eigene Erfahrungen einbringen und waren aktiv miteingebunden.

In zwei Gruppen aufgeteilt wurden einmal die wichtigen Baderegeln besprochen. So ist es ganz wichtig, nie in unbekannte Gewässer zu springen, sich vor dem Baden zu duschen und niemals auf einen anderen Schwimmer zu springen.

In der zweiten Gruppe lernten die Kinder die verschiedenen Rettungsutensilien kennen. Der Rettungsring und der Rettungsball waren den Kindern bereits bekannt. Die

Rettungsboje kannten die meisten aus dem Fernsehen. Mit dem Wurfsack wurde dann am eigenen Leib erlebt, wie eine Rettung im Wasser ablaufen kann. So wurde einem Kind der Wurfsack zugeworfen und die anderen zogen an der Leine, um es zu retten.

»112 - und die Rettung kommt herbei« So wurde den Kindern auf spielerische Art und in Reimform der Notruf nahe gebracht. Zum Abschluss bekamen die Kinder eine Urkunde und eine gefüllte Brotzeitbox.

Das Pilotprojekt, gesponsert von RTL, wird dieses Jahr ausgehend von Passau in verschiedenen Kindergärten durchgeführt und soll dann auch in den Ortsgruppen der Wasserwacht eingeföhrt werden, um das Projekt in vielen Einrichtungen durchführen zu können.

Gabi Holzer
Einrichtungsleitung

Richtiges Verhalten im und am Wasser sowie verschiedene Rettungsmittel zeigte die Wasserwacht den Kindergartenkindern.



Neues Pflegebett für wachsenden Bereich Pflege

Die Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales des BRK Kreisverbandes Regensburg hat seit vielen Jahren einen wachsenden Aus- und Fortbildungsbereich in der Pflege. Um auch zukünftig auf die wachsenden Teilnehmer- und Lehrgangszahlen vorbereitet zu sein, benötigte unsere Akademie ein neues Pflegebett. Das Sanitätshaus Reiss (beide rechts) hat uns nun ein solches Pflegebett übergeben. Wir danken Tanja Engelbrecht und Thomas Bruhn vom Sanitätshaus Reiss ganz herzlich dafür. Die Akademie verfügt nun zukünftig über zwei Pflegebetten, so dass Lehrgänge auch parallel durchgeführt werden können.

Marco Fuchs
Sachbearbeiter Akademie

Fasching in der Tagespflege

15 Gardemädchen begleiteten das Prinzenpaar Anna I. und Joseph I. zu deren Aufwartung am 22. Februar in der Tagespflege »Oase« in Wiesent, um die dort betreuten Seniorinnen und Senioren mit ihrer Aufföh rung zu erfreuen. Bei ausgelassener Stimmung tanzte die Bambinigarde der Wörther Narradonia unter Leitung der Trainerin Carina Schwesinger und zeigte akrobatische Einlagen, welche die Tagespflegegäste (z.T.) an ihre eigene Jugend erinnerten. Zum Abschluss des »Festaktes« wurde die Leitung der Tagespflege, Nicole Grathwohl, mit dem Wörther Faschingsorden 2017 ausgezeichnet.



Rätselrunde im Rotkreuzheim

Wer rastet der rostet. Daher ist die Runde am Nachmittag genau das Richtige, um aktiv zu bleiben. Wussten Sie, dass Kaiserin Sissi tätowiert war? Sie trug einen Anker auf der Schulter. Und hätten Sie vermutet, dass täglich 27.000 Bäume im Klo herunter gespült werden? Freilich in Form von Toilettenpapier. So hoch ist der weltweite Verbrauch. Und wie sieht es mit Ihren Bayerischkenntnissen aus? Was versteht man beispielsweise unter einem: »Summermirl« oder was verbirgt sich hinter dem Ausdruck: »kerndlgfuadad«? Aber auch deutsche Sprichwörter wie: »Ein jeder Topf...« werden in lustiger Runde gemeinsam ergänzt. Denn in der Gruppe ist es gleich noch mal so schön und macht viel Spaß. **Jede Menge Spaß bringt die Rätselrunde immer mittwochs von 15 bis 16 Uhr.**

Text und Bild: Aniko Ligeti



Neujahrskonzert mit bezaubernden Walzerklängen

»**Walzer der Schneeflocken**« nannte der Pianist Wsewolod Pozdejew aus Estland sein Programm zum Neujahrskonzert am dritten Sonntag im Januar. Sein anspruchsvolles Repertoire mit großen Komponisten wie Johann Strauß, Frédéric Chopin, Peter Tschaikowsky und Franz Lehár absolvierte der studierte Pianist mit Bravour und begeisterte sein Publikum. Nach den ersten vier wunderbaren Melodien ließ Claudia Hagen vom Sozialdienst das Jahr 2016 mit den besten Fotos Revue passieren.

Claudia Hagen, stellvertretende Leitung Sozialdienst, bedankt sich beim Pianisten.



Dagmar Wieboldt (Sozialdienst, Organisatorin), Ulla Rappert, Brigitta Sattler, Maria Luise Hummel, Gabriele Hartl, Gabriele Füßl, Ingrid Eismann, Anita Brunnbauer, Herbert Riepl (Heimleiter) (von links).

Malgruppe Farbpalette im Haus Hildegard von Bingen

Zur mittlerweile 16. Vernissage konnten Heimleiter Herbert Riepl und Organisatorin Dagmar Wieboldt zahlreiche Gäste begrüßen.

Die »Malgruppe Farbpalette« besteht aus acht Frauen, die sich vor einigen Jahren bei der Künstlerin und Malpädagogin Mariana Steiner kennen gelernt haben. Sie treffen sich wöchentlich zum Malen und Erfahrungsaustausch im Jugendtreff Lappersdorf. Mittlerweile kennen sich die Malerinnen schon zehn Jahre - einige auch schon länger. So haben sie zusammen eine Reihe von neuen Bildern geschaffen, welche sie mit dieser Ausstellung im Haus Hildegard von Bingen des BRK Regensburg im Regensburger Osten ihrem Publikum präsentieren möchten. Gezeigt werden Werke, welche in unterschiedlicher Stilrichtung und Technik angefertigt sind. Es sind sehr moderne und unkonventionelle Bilder dabei. Umso mehr kann sich der Besucher und Betrachter über die abwechslungsreichen Bildmotive freuen.

Die Malerinnen zeigen dabei ein Spektrum verschiedener Werke, wie Landschaftsmotive aus der Toskana, der Provence oder der Insel Santorini. Es werden auch Tiermotive in konventioneller und auch abstrak-

ter Art dargestellt. Großformatige und sehr farbenprächtige Blumenbilder sind mit zu bewundern. Der »Farbpalette« gehören die Künstlerinnen Christa Feldhordt, Gabriele Hartl, Gabriele Füßl, Brigitta Sattler, Ulla Rappert, Anita Brunnbauer, Maria Luise Hummel sowie Ingrid Eismann an.

Heimleiter Riepl betonte in seiner Eröffnungsrede: »Wir sind sehr froh, in der Malgruppe verlässliche Partner zu haben, die immer wieder gerne zu ins Haus kommen und unseren Bewohnern und Besuchern durch ihre Bilder den Alltag abwechslungsreicher gestalten.« Musikalisch wurde die Veranstaltung von Rosemarie Gröger am Klavier und auf der Querflöte begleitet. Besucher und Bewohner führten am Eröffnungsabend viele interessante Gespräche und wurden von der beschwingten klassischen Musik sehr angenehm unterhalten.

Die Ausstellung dauert noch bis Ende Mai 2017.

Herbert Riepl
Heimleiter

Zeit schenken

Eine ehrenamtliche Tätigkeit ist eine lebenserfüllende Aufgabe mit Gewinn

Viele fleißige Hände legen an diesem Donnerstagvormittag Berge an Handtüchern, Geschirrtüchern und Lappen zusammen. Die Hände gehören zu einigen betagten Bewohnerinnen und Bewohnern des Rotkreuzheimes in der Rilkestraße. Darunter sind auch die Hände von Tanja Scholz. Seit drei Jahren kommt sie regelmäßig einmal wöchentlich in die Heimat von Senioren, um dort gemeinsam hauswirtschaftlichen Tätigkeiten nachzugehen. Dabei ist die glücklich verheiratete 46-Jährige mit zwei Kindern, einem Job bei der Stadt und dem Haushalt eigentlich genug eingedeckt. Eigentlich. »Mir war klar, dass ich nach dem zweiten Kind etwas der Gesellschaft zurückgeben möchte. Da wir quasi ums Eck wohnen, hat es sich angeboten, einen Teil meiner Freizeit hier zu verbringen«, sagt die Regensburgerin und sortiert nebenher die zusammengelegte Wäsche in große Körbe. Wenn alle damit fertig sind bleibt Zeit, um Gedächtnisspiele zu machen oder auch um die Frühjahrsluft bei einem kleinen Spaziergang zu genießen. Einige von den Bewohnern sind weit über 80 Jahre alt und haben ein buntes Potpourri an Lebenserfahrungen mit dabei, von denen sie dann berichten. »Es sind ihre Lebensgeschichten«, sagt Scholz, »und einige

davon gehen unter die Haut.« Erfahrungen, die sie als Kinder im Weltkrieg gemacht haben, Erlebnisse von Vertreibung und bitterer Armut aber auch Geschichten von der großen Liebe und Familie. »Manche meiner anvertrauten »Omis und Opas« sind dement und vergessen vieles. Manchmal erkennen sie sogar mich nicht mehr. Aber das macht nichts, denn sie lächeln mich jede Woche aufs Neue an und sind froh, wenn jemand da ist und sich mit ihnen unterhält oder etwas unternimmt.« Denkbar wären Vorleserunden, Rätseln oder Singen. »Einfach so, wie es früher in einer Familie üblich war«, erklärt Scholz und gibt zu bedenken, »irgendwann war man ja selbst mal ein Kind und dann haben sich die Großeltern um einen gekümmert. Daher ist es doch schön, wenn man später wieder etwas zurückgeben kann. Diese ehrenamtliche Tätigkeit macht mich sehr zufrieden, glücklich und auch dankbar.«

Text und Bild: Aniko Ligeti

Gerne können beim BRK ehrenamtliche Tätigkeiten wie Besuchsdienst, Spazierengehen, Vorlesen für ältere Menschen u.v.a.m. übernommen werden. Auskünfte hierzu gibt es beim BRK Kreisverband Regensburg unter 0941 29 76 00 oder im Internet unter kvregensburg.brk.de/sie-wollen-helfen

Wann immer es möglich ist, nimmt Tanja Scholz ihre Tochter Linn oder Sohn Luis mit ins Seniorenheim: »Ältere Menschen freuen sich sehr über den Besuch von Kindern.«



Gemeinsames Singen und Musizieren im Seniorenheim.

Musik macht Freu(n)de:
Kleine und große Virtuosen
musizieren gemeinsam.

Wie schön, wenn sich kleine und große Musiker und Musikerinnen treffen, um gemeinsam konstruktiv und vor allem äußerst kreativ ein wenig Zeit zu verbringen. So ein generationsübergreifendes Projekt findet auch im Rotkreuzheim statt. Dazu treffen sich jeden Montagvormittag die Bewohnerinnen und Bewohner im großen Saal und werden von den Kindergartenkindern vom Katholischen Kindergarten St. Michael aus der Pfarrei Herz Marien besucht. Musikalisch begleitet wird dieses Projekt, unter Anleitung von der engagierten Dozentin Evelyn Gießner und ihren fleißigen Studentinnen der OTH Regensburg, die dort musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit studieren. Im großen Saal werden dann gemeinsam schöne Stücke zum Besten gegeben. So gibt es Lieder, die junge und betagte Menschen zusammen singen oder auch Musikstücke, bei denen die Kinder und Seniorinnen und Senioren sogar gemeinsam auf Instrumenten spielen. Dass es allen Beteiligten viel Freude bringt, ist zweifelsohne zu bemerken und dass dabei auch die eine oder andere Freundschaft entsteht sowieso. Denn Musik verbindet eben alle Generationen.

Die Kinder, Studentinnen und Bewohnerinnen hatten sehr viel Freude beim gemeinsamen Musizieren.

Text und Bild: Aniko Ligeti

Würdevoller Gottesdienst im Rotkreuzheim

Die Freude war groß, als Karin Peters und Heidi Gruber vom Sozialdienst Pfarrer Ulrich Burghardt und Hildegard Wallner für die würdevolle und schöne Gestaltung der evangelischen Andacht von Herzen dankten. »Dieser findet jeden zweiten Mittwoch im Haus statt und wird von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gerne besucht«, erklärten die Damen vom Sozialdienst. Dafür, dass dieser seinen feierlichen Rahmen erhält, sorgt beispielsweise auch Hildegard Wallner. An der Orgel begleitet sie nicht nur die ausgewählten Lieder, sondern singt selbst dabei auch noch mit. Das ist sehr stimmungsvoll. Und Pfarrer Burghardt gestaltet den Gottesdienst immer sehr harmonisch und bindet alle Gläubigen mit ein. Er geht ebenso auf aktuelle Themen ein. Das ist eine wirklich schöne Geste und dafür wollen wir uns im Namen des gesamten Teams recht herzlich bedanken«, so Karin Peters und Heidi Gruber



Dank an Pfarrer Burghardt und Hildegard Wallner.



Mitarbeiterinnen des Rotkreuzheims haben sich erfolgreich dem Lern- und Prüfungsstress ausgesetzt.

Rotkreuzheim setzt auf Weiterbildung

Christina Messner und Beate Kobiella absolvierten die Weiterbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft, Helena Töws und Kartarzyna Weber legten die Prüfung zur Helferin in der Pflege ab. Im Namen der Leitung des Rotkreuzheims konnten die Kolleginnen die Gratulation zur erfolgreichen Weiterbildung entgegen nehmen. Freudig konnte Pflegedienstleiterin und Stellv. Heimleiterin Gudrun Plötz an die vier Mitarbeiterinnen einen Blumenstrauß überreichen und zu den erfolgreichen Weiterbildungen gratulieren. Plötz betonte dabei, dass sie keine Mühen scheuten, diese Aufgaben zu meistern. Jede

der Damen absolvierte die Ausbildung neben ihrem Dienst im Rotkreuzheim und den Aufgaben, die sie im privaten Bereich mit Familie und Haushalt zu meistern haben. Außerdem ist es auch nicht leicht, wenn die Schulzeit schon einige Zeit zurückliegt, sich wieder auf die Schulbank zu setzen und sich wieder dem Lern- und Prüfungsstress zu unterziehen.

Die Ausbildung zur Helferin in der Pflege dauerte drei Monate in Vollzeit. Die Weiterbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft erstreckte sich über eineinhalb Jahre, jeweils eine Woche im Monat.

Elisabeth Eibl

»Lari Fari« im BRK Seniorenzentrum Regenstauf

Zum Auftakt der heißen Phase des Faschings am unsinnigen Donnerstag sorgte die Faschingsgarde »Lari Fari« unter dem Motto »Helden und Abenteuer« für ausgelassene Stimmung. Berühmte Kinderzimmerhelden stürmten das Seniorenzentrum. Pippi Langstrumpf, Wickie, der Drache Fuchur sowie das Prinzenpaar begeisterten die Seniorinnen und Senioren. Bewohner, Mitarbeiter und Gäste klatschten zu den Tänzen der Bambini Kinder- und Jugendgarde und erlebten abenteuerliche und unvergessliche Momente.



Aktiv gegen den Pflegekraftmangel vorgehen

In der letzten PLUS haben wir berichtet, dass das BRK die Möglichkeit aufgreift, Alleinerziehende zu beschäftigen, indem es familienfreundliche Arbeitszeiten im Bereich der Pflege einführt. Es werden beispielsweise in der ambulanten Pflege Touren geschaffen, die mit den Kindergartenöffnungszeiten bzw. Schulzeiten morgens parallel laufen. Da Alleinerziehende und Eltern kleiner Kinder bis ins Grundschulalter häufig vor dem Problem stehen, dass auch berufliche Bildungsmaßnahmen in aller Regel in Vollzeit angeboten werden, bleibt vielen eine berufliche Qualifizierung vorenthalten, was deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt wiederum deutlich einschränkt. Um seinen eigenen Bedarf an Pflegekräften decken zu können sowie den Alleinerziehenden bessere berufliche (Wieder-)Einstiegsmöglichkeiten zu ermöglichen, hat der BRK Kreisverband Regensburg im Februar speziell für diesen Personenkreis eine Weiterbildungsmaßnahme in Teilzeit gestartet. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren in vier Unterrichtsstunden (UE) täglich, immer wieder von Praktika im Pflegedienst unterbrochen, in insgesamt 124 UE die Grundlagen pflegerischen Handelns sowie einer patientenorientierten Pflege. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen als Pflegeassistenten und –assistentinnen sowohl in Pflegeheimen als auch im Ambulanten Pflegedienst tätig werden und so den eigenen Lebensunterhalt sichern, bzw. zu diesem beitragen.

Die Qualifizierungsmaßnahme wird durch die Agentur für Arbeit gefördert, so dass den Teilnehmern und Teilnehmerinnen keine Kosten entstehen und die potenziellen Arbeitgeber im Anschluss an die Weiterbildungsmaßnahme voll einsatzfähige Mitarbeiter/innen einstellen können. Da der Pflegesektor auf lange Sicht bei der Suche nach geeignetem Personal mit Engpässen wird kämpfen müssen, stellen diese künftigen Kollegen und Kolleginnen ein Potenzial dar, das mit dem Größerwerden des Nachwuchses auch zeitlich immer mehr für die Pflege zur Verfügung stehen wird. Auch dies stellt wieder einen beispielhaften Beitrag des BRK Kreisverbandes Regensburg an die Versorgung Pflegebedürftiger jetzt und in der Zukunft dar, das hoffentlich viele Nachahmer finden wird.

Karl-Heinz Grathwohl
*Referatsleiter Ambulante Pflege und
 Betreutes Wohnen*



Physiotherapieschüler/-innen auf der Galeere

Begrüßungsausflug der BRK-Berufsfachschule für
 Physiotherapie für den neuen K38

Das neue Ausbildungsjahr hat wieder begonnen und mit ihm dürfen sich nun 33 neue Schulerinnen und Schüler zur BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie zugehörig fühlen. Um den Einstieg und das Kennenlernen zu erleichtern, hatten wir dieses Jahr einen Klassen übergreifenden Ausflug an den, der Schule gegenüberliegenden Naabspitz geplant. Unweit davon auf der anderen Uferseite der Naab liegt die römische Galeere der Universität Regensburg, welche wir zu diesem Anlass gebucht hatten. In drei Gruppen aufgeteilt ging es auf das Schiff und mit Kommando und Pfiff des Kapitäns musste im Takt gerudert werden. Was sich manch eine/r als einfach und spaßig vorgestellt hatte, entpuppte sich als Herausforderung, bei der höchste

Konzentration gefordert war. Während die Einen die Naab hinauf und wieder hinunter ruderten, durften die Anderen den Legionär begleiten und erfuhren einiges über das Leben und die körperlichen Voraussetzungen eines Römers in der Legion. Auch wenn der Einblick in die Leistungsfähigkeit des Ruderns auf der Galeere nur zeitlich begrenzt war, so erinnerte sich noch manch Eine/r am nächsten Tag in Form eines Muskelkaters daran. Die Schüler/-innen und die begleitenden Lehrkräfte beurteilten dies als einen gelungenen Einstieg in das neue Schuljahr und die Kontaktaufnahme untereinander wurde durch das gemeinsame Erlebnis bestens gefördert.

Julia Buhl
Lehrkraft



Entlastung für die Notfallsanitäter bringen die neuen mechanischen Reanimationshilfen.

Mechanische Reanimationshilfen im Rettungsdienst

Sie sind jeden Tag für uns unterwegs: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Roten Kreuz in Regensburg. 24 Stunden am Tag helfen sie Verletzten und Erkrankten Mitmenschen – manchmal auch bis zur Erschöpfung.

Gerade bei Wiederbelebensmaßnahmen nach einem Herzstillstand müssen die Notfallsanitäter (früher Rettungsassistenten) der Rettungsdienste körperliche Schwerstarbeit leisten. Schließlich muss das stehen gebliebene Herz des Patienten mittels Herzdruckmassage ohne Unterbrechung komprimiert werden. Unter Umständen über eine Stunde oder gar länger. Muss der Patient dann noch über ein enges Treppenhaus zum Rettungswagen getragen werden oder die Wiederbelebensmaßnahmen müssen während der Fahrt ins Krankenhaus fortgeführt werden, riskieren die Retter nicht selten ihre eigene Gesundheit. Denn die Maßnahmen lassen sich nicht angeschnallt vom Betreuersitz aus bewerkstelligen. In solchen Fällen steht der Sani im Fahrzeug und führt die Herzdruckmassage durch – bei voller Fahrt.

Auf diesen Missstand hat das BRK Regensburg reagiert. Insgesamt zwei mechanische Reanimationshilfen (elektrische Pumpen, die – auf den Patienten geschnallt – die Herzdruckmassage übernehmen) hat das Rote Kreuz zusammen mit der Kreisklinik Wörth in Stadt

und Landkreis Regensburg in den letzten Monaten versuchsweise eingesetzt. Die Ergebnisse haben überzeugt, sodass nun auf alle Notarztfahrzeuge der Region die mechanischen Pumpen als festes Equipment kommen und die Fahrt ins Krankenhaus nun noch sicherer vonstattengehen kann. Daher erhalten in den nächsten Wochen die Notarzteinsatzfahrzeuge an den BRK-Standorten Regensburg (Krankenhaus Barmherzige Brüder im Wechsel mit Krankenhaus St. Josef), Hemau, Regenstauf und Wörth a.d. Donau sowie das Verlegungsarzt-Einsatzfahrzeug (Universitätsklinik Regensburg im Wechsel mit Krankenhaus Barmherzige Brüder) und die beiden Intensivtransportwagen jeweils ein solches Gerät.

Rettungsdienstleiter Sebastian Lange ist froh über diese Entwicklung: »Die Verbesserung der Bedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zum Teil ohnehin extremen Situationen freut uns sehr. Schließlich wünschen wir nicht nur für unsere Patienten das Beste, sondern wollen auch, dass unsere Kolleginnen und Kollegen gesund und heil von ihren Einsätzen zurückkommen – und zwar jeden Tag.«

Statistische Eckdaten 2016 BRK Rettungsdienst Regensburg

Der BRK-Kreisverband Regensburg betreibt im Bereich von Stadt und Landkreis Regensburg mehrere Rettungswachen, bei denen zurzeit 110 hauptberufliche und zahlreiche ehren- und nebenamtliche Mitarbeiter/innen sowie Bundesfreiwilligendienstleistende auf den Fahrzeugen des öffentlichen Rettungsdienstes zum Einsatz kommen.

Unser öffentliches Beauftragungsspektrum reicht von den klassischen Aufgabenfeldern Krankentransport, Notfallrettung und Notarztdienst über den Intensivtransport und Verlegungsarztendienst bis zum spezialisierten Transport von Kindern und Neugeborenen sowie schwerstgewichtigen Patienten.

Im Jahre 2016 wurde die 31 Fahrzeuge des BRK-Rettungsdienstes 40.860 mal durch die Integrierte Leitstelle Regensburg alarmiert und legten mehr als 1,3 Mio. Kilometer zurück.

Sebastian Lange
Leiter Rettungsdienst

Landrätin würdigte herausragendes ehrenamtliches Engagement

Andreas Gehr, Bernhard Kraus und Jürgen Eder geehrt



So erhielten das Ehrenzeichen des Bayerischen Roten Kreuzes: Jürgen Eder, Kreisbereitschaftsleiter (links) für 25-jährige Mitgliedschaft, Andreas Gehr (3. von links) für 40-jährige Mitgliedschaft, und Bernhard Kraus (5. von links) für 40-jährige Mitgliedschaft in der Wasserwacht.

Außergewöhnliches Engagement fällt nicht immer auf. Es handelt sich meist um Menschen, die einfach immer da sind. Für sie ist es selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen und sich in den Dienst des Nächsten zu stellen. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement müssten viele Dienste entfallen, die so vom Staat nicht geleistet werden können. Deshalb möchte ich Ihnen heute für Ihr außergewöhnliches Engagement ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ aussprechen, betonte Landrätin Tanja Schweiger bei der im großen Sitzungssaal des Landratsamts stattgefundenen Ehrung 21 langjährig engagierter Landkreisbürgerinnen und -bürger.

40 Jahre Mitglied im BRK-Kreisverband Regensburg – Kreiswasserwacht

Andreas Gehr ist seit 1969 ehrenamtliches Mitglied bei der Wasserwacht Regenstein. Im Jahre 1974 war er maßgeblich am Aufbau des damaligen Stützpunktes Laub beteiligt. 1973 erwarb er den Grundschein der Wasserwacht, 1978 das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber. Er wurde zum Rettungstaucher ausgebildet und erwarb 1980 den Tauchschein »A« und 1983 den Tauchschein

»B«. 1983 erhielt er nach erfolgreicher Prüfung und Ausbildung den Motorbootführerschein. Um auch den Nachwuchs der Wasserwacht ausbilden zu können, erwarb er im Jahre 1985 den Lehrschein »Rettungsschwimmen«. Auch in der Vorstandschaft war Andreas Gehr tätig, als Technischer Leiter zuständig für Ausbildung, Wachdiensteinteilung, Fortbildung der Aktiven von 1985 bis 1993 und 2009 bis 2013. Stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe war er von 1997 bis 2001. Von 1998 bis 2006 war er als Bezirksausbilder im Wasserwacht-Bezirk Niederbayern/Oberpfalz tätig. 2006 stieg Andreas Gehr wieder stärker in die Jugendarbeit der Ortsgruppe ein. Seit 1978 ist er in der Schnelleinsatzgruppe.

Bernhard Kraus trat im November 1971 in das BRK ein, zuerst in das Jugendrotkreuz. Von 1974 bis 1983 engagierte er sich dort in verschiedenster Weise, unter anderem wurden mit seiner Mithilfe die JRK-Gruppen in Sinsing und Tegernheim wieder aufgebaut. 1975 kam das Interesse für die Wasserwacht und er wurde bei der Ortsgruppe Regensburg aktives Mitglied. Im Jahre 1976 legte Bernhard Kraus seine Prüfungen zum Rettungsschwimmer und den Grund- und Leistungsschein ab. 1978 trat er in die Sanitätskolonne Regensburg ein, um seine Ausbildung im Rettungsdienst

und bei Sportwachen zu vertiefen. 1983 nahm Bernhard Kraus am Unterführerlehrgang teil und wurde zum Truppführer der BRK Sanitätskolonne 2 Regensburg bestellt. 1980 war er Mitbegründer der Wasserwacht Ortsgruppe Pentling. Er gehörte 1987 zu den ersten Mitgliedern der Wasserwacht Ortsgruppe Lappersdorf, bei der er auch zum Jugendwart gewählt wurde. Durch seinen Umzug nach Regenstein trat er 1988 zur Wasserwacht Ortsgruppe Regenstein über und führte sein Amt als Jugendwart aktiv bis 1992 aus. Bei der Ortsgruppe Regenstein ist er seit 1988 in der Schnelleinsatzgruppe tätig, sowie seit 1989 im Wachdienst am Badeplatz Regentalbad und ist dort seit 1991 Wachleiter. Von 1991 bis 1993 war Kraus Jugendwart der Kreiswasserwacht, seit 1993 ist er Hilfsausbilder bei Kinderschwimmkursen seit 2001 gehört er der Vorstandschaft der Wasserwacht Ortsgruppe Regenstein an und hatte die Ämter Kassier und Schriftführer bis 2006 inne sowie das Amt als Vorsitzender, dass er von 2006 bis 2013 ausführte. Seit 2013 ist er als Kassier der Ortsgruppe tätig.

25 Jahre Mitglied im BRK-Kreisverband Regensburg

Jürgen Eder engagiert sich seit mehr als 25 Jahren mit sehr großem Einsatz und Erfolg bei den Bereitschaften. Nach zwei Amtsperioden als Leiter der Bereitschaft Regensburg 2 von 2001-2009 ist er seit 2009 in der zweiten Amtsperiode als Kreisbereitschaftsleiter tätig. Er ist Katastrophenschutz-Beauftragter des BRK Kreisverbandes Regensburg, Organisatorischer Leiter und auch in der Ausbildung aktiv. Ganz besonders bringt er sich auch bei der Helfer-Führerscheinausbildung als Fahrlehrer ein. Die Erneuerung des Fuhrparks der Fachdienste und die sachgerechte Unterbringung des Projektes »neue K-Garage« mit Ausgestaltung des ehrenamtlichen Bereitschafts- und Katastrophenschutz-Zentrums, sind insbesondere seinem Engagement zuzuschreiben. Er ist auch Initiator der ehrenamtlich betriebenen Rot-Kreuz-Boutique. Jürgen Eder ist trotz seiner vielfältigen Aufgaben auch immer wieder im Sanitätsdienst tätig.

Hilfe für die Helfer der BRK-Bereitschaften

Der Lions Club Castra Regina unterstützt die BRK Bereitschaften mit 500 Euro für die Ausstattung eines Geschirr- und Spülwagens. Rein ehrenamtlich ist die Hilfe der Einsatzkräfte in den Fachdiensten des BRK-Katastrophenschutzes, ob Motorradstaffel, Rettungshunde, Technik und Sicherheit, Sanitätsdienst, Information und Kommunikation, Krisenintervention oder Betreuung und Verpflegung. Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder erklärt, ein Geschirr- und Spülwagen ist hier eine nützliche Einrichtung, mit der schnell Hilfe am Ort des Geschehens im Bereich der Verpflegungseinheiten durchgeführt werden kann. Der Lions Club Castra Regina, der aus seinen Service-Einsätzen die Bewältigung von Geschirrbereitungen kennt, unterstützt mit der Spende die Helfer, damit Helfen leichter wird. Eine Anerkennung für die vielen ehrenamtlich erbrachten Stunden im Ehrenamt für die Sicherung in Notsituationen.

Jürgen Eder
Kreisbereitschaftsleiter

Scheckübergabe an Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder.



Pippi Langstrumpf kann helfen – Helfen ist kinderleicht

Jeder kann in die Situation kommen, in der er anderen Menschen helfen muss. Pippi Langstrumpf und ihr Vater Efraim kamen in die dritten Klassen der Grundschulen Barbing bzw. Wiesent und zeigten 100 Schülern, wie helfen funktioniert. Es wurde ihnen gezeigt, wie man Wunden versorgt und eine Notfallmeldung abgibt, um

Hilfe zu holen. Außerdem konnten die Kinder lernen, wie man eine bewusstlose Person versorgt und wie man Verletzte betreut, bis der Rettungswagen eintrifft. Alle Kinder konnten sich dabei verkleiden und hatten viel Spaß dabei.

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit

Gruppenleiterwahlen beim Jugendrotkreuz



Die neuen/alten Gruppenleiter in Wörth.

In diesem Jahr finden nicht nur die Wahlen in den Erwachsenengemeinschaften statt, auch die Kinder und Jugendlichen der JRK-Gruppen im Kreisverband hatten wieder die Möglichkeit, ihre zukünftigen Gruppenleiter zu wählen. Pro Gruppe waren ein Gruppenleiter und zwei gleichberechtigte Stellvertreter sowie bei mehreren Gruppen am Ort ein örtlicher Leiter und ein stellvertretender örtlicher Leiter zu wählen. Bei Redaktionsschluss hatten dies die JRK Gruppen Wörth a.d.Donau, Sinzing, Donaustauf, Beratzhausen und Pfatter/Schönach bereits getan.

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit

Die Ergebnisse:

Wörth a.d.Donau:

- **Gruppenleiterin Bambinis (6 bis 9 Jahre):** Maria Feldmeyer
- **Gruppenleiter Stufe 1 und 2 (10 bis 12 Jahre / 13 bis 16 Jahre):** Franz Mathe
Assistenz: Sophie Feldmeier und Jonas Traurig
- **Gruppenleiterin Stufe 3 (17 bis 27 Jahre):** Theresa Schütz;
Stellvertreter: Richard Kunde
- **Örtlicher Leiter:** Franz Mathe
Stellvertreterin: Theresa Schütz

Sinzing:

- **Gruppenleiterin:** Martina Wolfschmitt
- **Stellvertreter:** Alex Schindler und Jenny Fuß

Donaustauf:

- **Gruppenleiterin:** Michaela Schmid
- **Stellvertreter:** Marc Schreiber und Corinna Schmid
- **Örtlicher Leiter der Gruppen Sinzing und Donaustauf:** Wolfgang Schmid
Stellvertreterin: Petra Heider

Beratzhausen:

- **Gruppenleiterin Bambinis:** Carina Köttner
- **Stellvertreterin:** Uschy Reinstein
- **Gruppenleiterin Stufe 2:** Uschy Reinstein
Stellvertreterin: Carina Köttner

Pfatter/Schönach

- **Gruppenleiterin:** Silvia Reindlmeier
- **Stellvertreter:** Saskia Dörner und Sigi Reindlmeier

Am 20. April findet die Wahl des Leiters der Jugendarbeit statt, dieser wird von allen Gruppenleitern gewählt.



Winterübung der Bergwacht Regensburg

Die diesjährige Winterübung der Bergwacht Regensburg unterschied sich ein wenig von denen der letzten Jahre

In den vorangegangenen Übungen galt es, eine verunglückte und verletzte Person fachgerecht medizinisch zu versorgen und aus unwegsamem Gelände zu bergen. Dieses Jahr bestand der Hauptteil der Übung aus einer Suchaktion, in der eine als vermisst gemeldete Person auf dem Gebiet rings um die Bergwachthütte in Kürn gefunden werden musste. Hierfür wurden zwei Suchtrupps, jeweils aus vier Personen bestehend, gebildet, die mit GPS-Geräten ausgestattet waren.

Diese bekamen Anweisungen von einer Zentrale, welchen Teil des Areals sie absuchen sollten. Nach circa einer Stunde konnte die Person lokalisiert und eine Rettungstruppe mit Notarzttrucksack und Gebirgstrage mittels GPS-Daten an den Fundort beordert werden. Da der Schwerpunkt dieser Übung vor allem auf dem Suchen und dem Umgang mit GPS-Geräten lag, hatte der Vermis-

te nur leichtere Verletzungen. Diese waren bald versorgt und er konnte mit Hilfe der Gebirgstrage zu einem Rettungsfahrzeug abtransportiert werden. Dieses wurde von zwei Kameraden der Bergwacht Kelheim imitiert, die sich mit ihrem Geländewagen VW-Amarok an der Übung beteiligten.

Anschließend an die Übung gab es noch eine Nachbesprechung, in der reflektiert wurde, was gut lief und woran man noch zur Verbesserung arbeiten könnte, um stets auf jeden Einsatzfall vorbereitet zu sein. Dass solche Übungen auf jeden Fall sinnvoll und wichtig sind, zeigte sich bereits wenige Tage später, als die Bergwacht Regensburg zu einer tatsächlichen Suchaktion alarmiert wurde. Glücklicherweise kam jedoch noch vor dem Eintreffen am Einsatzort die Meldung, dass der Vermisste bereits aufgefunden wurde.

Anja Eckardt

Die Bergwacht trainierte, eine vermisste Person zu finden. Ausgerüstet mit Notarzttrucksack und Gebirgstrage retteten die Helfer den Vermissten nach erfolgreicher Suche.

Erfolgreich bestandene Winterprüfung

Wir freuen uns, dass zwei unserer Anwärter die Winterprüfung erfolgreich bestanden haben. Die Prüfungsanforderungen - die fachgerechte Versorgung eines Verletzten, das Fahren mit dem Akja, das Ablassen des Akjas im steilen Gelände und einen Theorieteil - erfüllten sie einwandfrei und stellten während der gesamten Prüfung ein souveränes Team dar. Sie sind somit dem Abschluss ihrer Ausbildung zum Bergwachtler wieder einen großen Schritt näher gekommen.



Ausbildung zum Einsatzleiter - Wintermodul

Schon des Öfteren berichteten wir über die verschiedenen Prüfungen und Eignungstests, die ein Bergwachtanwärter im Laufe seiner Ausbildung durchlaufen muss. Doch nach dem Abschluss der Grundausbildung muss noch lange nicht Schluss sein, denn es können noch viele verschiedene Fortbildungen angegangen werden, wie zum Beispiel die Weiterbildung zum Einsatzleiter. Einsatzleiter sind extrem wichtig und tragen eine große Verantwortung. Sollte es zu einem Einsatz kommen, leiten und organisieren sie ihr Team und stehen stets im Kontakt mit den anderen beteiligten Rettungsorganisationen.

Das Wintermodul des Einsatzleiter-Lehrgangs wurde dieses Jahr an einem Wochenende am Königssee abgehalten. Auch zwei Mitglieder der Bereitschaft Regensburg waren hierbei vertreten und absolvierten die Ausbildung erfolgreich. Am Freitagmorgen traf man sich zu einem gemeinsamen Aufstieg zum Stahlhaus an der Jennerbahn. Oben angekommen wurden die Teilnehmer in Kleingruppen eingeteilt. Innerhalb dieser Gruppen wurden für eine Schneedeckeanalyse Schneeböcke freigelegt und gelernt, was es bei dem Führen von Gruppen zu beachten gilt. Abends gab es eine Theorieeinheit zum Kompetenzverhalten von Einsatzleitern. Am Samstagvormittag wurde die Rettung von Verunglückten aus dem Variantengelände, also abseits der Skipiste geübt und nachmittags wurde eine Seilbahnevakuation simuliert. Auch am Samstagabend gab es wieder Theorieunterricht. Diesmal ging es um den organisierten Lawineneinsatz. Das hier erlangte Wissen konnte am Sonntagmorgen bei einer Übung zur organisierten Lawinenrettung gleich angewendet werden. Wie bei jeder Ausbildung endete auch dieses Wochenende mit einer reflektierenden Abschlussbesprechung.

Anja Eckardt

Spende für die Bergwacht

Der Wirt des Kneitinger-Mutterhauses spendet der Bergwacht Regensburg 1.000 Euro

Die Liebe zur Natur, zu den Bergen und schönen Landschaften sind die eine Seite der ‚Herausforderung Bergwacht‘, das Retten von Leben, oft unter extremen Bedingungen, die andere. Mut, Können, Geschick und eine fundierte Ausbildung kennzeichnen die Mitglieder der Bergwacht. Sie müssen im Hochgebirge ebenso zurechtkommen wie in den Mittelgebirgen, das Einmaleins des Sanitätsdienstes beherrschen und sportlich fit sein zum Skifahren, Klettern und für den Marsch durch die Natur.«

So steht es in der Infobroschüre »Herausforderung Bergwacht« geschrieben, die die Geschichte und Hintergründe der Bergwacht Regensburg und den Ausbildungsweg, den ein Bergwachtler durchlaufen muss, beschreibt. Genau diese Leidenschaft und Bereitschaft, die die Bergwachtmitglieder aufbringen, um anderen Menschen in Notsituationen zu helfen, begeisterte den Wirt Mathias Reichinger des Gasthauses Kneitinger seit jeher. Denn die Ausbildung und das Engagement kosten viel Zeit und werden ehrenamtlich vollbracht und sowohl Übungen, als auch Einsätze müssen bei jeder Wetterlage, sei sie noch so unbequem, durchgeführt werden. Darum pflegte Herr Reichinger schon

in seiner alten Heimat in Bad Reichenhall gute Kontakte zur dortigen Bergwacht und auch die Bergwacht Regensburg unterstützt er regelmäßig mit großzügigen Sach- und Geldspenden. Letztes Jahr spendete er der Bereitschaft einheitliche Funktionsshirts, die von den Logos der Bergwacht und des Gasthauses Kneitinger geziert werden.

Dieses Jahr bedachte er sie mit einer Geldspende in Höhe von 1.000 Euro. Dieses Geld wurde zum Teil dafür genutzt, um die Bergwachtmitglieder mit Stirnbändern auszustatten, die ein eigens für die Bergwacht Regensburg entworfenes Logo tragen. Zum anderen Teil wird es für die Anschaffung von neuem und die Erneuerung alten Materials verwendet werden. Bei der Übergabe im Gasthaus Kneitinger am Arnulfplatz nahmen der Bereitschaftsleiter Wolfgang Nagy und sein Stellvertreter Florian Kurz die Spende entgegen. Wenn auch Sie die Bergwacht Regensburg unterstützen wollen, können Sie dies in Form einer Spende tun, oder besuchen Sie die Internetseite www.bergwacht-bayern.org/regensburg und werden Sie Förderer.

Anja Eckardt



Mathias Reichinger (links), Wirt des Kneitinger Mutterhauses, spendete der Bergwacht Regensburg 1.000 Euro.

Frühling am Perlbach

Von Würth a.d. Donau durch das Gschwelltal

Empfohlenes Kartenmaterial:
Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33U und im 100km Quadrat UQ.

Für die etwa 7 km lange Wanderung sind ca. 2,5 Stunden einzuplanen. Die Zusatzrunde über Dietersweg, hat eine Länge von ca. 4 km. Dafür sind ca. 1,5 Std. einzuplanen.

Bei dieser Wanderung durchstreifen wir den Vorwald nördlich von Würth a.d. Donau. In Würth befahren wir zunächst die Staatsstraße 2146 in Richtung Falkenstein. Beim Feuerwehrhaus biegen wir rechts ab in die Gschwelltalstraße und fahren bis zum Parkplatz bei den Sportanlagen (ausgeschildert). Hier beginnen wir bei Pkt. 33U UQ 1049 3160 unsere Wanderung. Zunächst geht es eben, dem Perlbach aufwärts folgend, bis zum Pkt. UQ 1139 3273. Der Wanderweg Nr. 3, dem wir durchweg folgen zweigt nun links ab

und führt auf gutem Weg aufwärts durch den Hochwald. Als bald zweigt der 3er Weg rechts ab und führt über freies Gelände hinauf zum Hafnerhof (Schrotthandel). Über eine Ortsverbindungsstraße erreichen wir bei Pkt. UQ 1066 3407 die Straße St 2146 nach Falkenstein. Von hier haben wir, bei guter Sicht, einen schönen Ausblick ins Donautal. Wem die vorgeschlagene Runde zu kurz ist, kann ab hier, nach Überqueren der Hauptstraße, dem Weg Nr. 3 folgen und weitere 4 km anhängen. Wem die kleine Runde genügt wandert auf der Staatsstraße ca. 250 m abwärts bis zur nächsten Einmündung beim Parkplatz »Wiedenrös« (Pkt. UQ 1054 3380). Hier mündet auch die Zusatzrunde über Dietersweg wieder ein. Wir folgen nun dem Wanderweg Nr. 3 nach links abwärts und wandern auf gutem Weg hinunter zum Perlbach, den wir bei Pkt. UQ 1110 3237 erreichen. Auf bekanntem Weg wandern wir durch das Gschwelltal zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.





Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung	
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.	
Markus Haslecker	09 41 / 7 96 05 - 11 51

Soziale Dienste

Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität.	
Senioren-gymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Physiotherapie-Schule

Andrea Rüttgers	09 41 / 2 80 40 79-0
-----------------	----------------------

Altkleidercontainer

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
-------------	-------------------------

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau	
Johanna Glaser	09 41 / 7 96 05 - 17 05
Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzweige, Hemau	
Regina Schels	01 57 / 81 89 52 35
BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau	
Petra Staudigl	0 94 91 / 9 55 89 08
BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 52
BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg	
Rike Wenzel	09 41 / 9 43 - 32 14
BRK-Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg	
Tanja Högl	09 41 / 56 79 72
BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen	
Gabi Holzer	0 94 04 / 61 51
BRK-Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf	
Melanie Hochhausen	0 94 04 / 9 69 62 10
Gruppe mit Ü3-Kindern	
Ute Meindl-Kett	0 94 04 / 9 69 62 11
BRK-Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber	
Stephanie Gatzhammer	0 94 98 / 6 72 99 23
BRK-Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing	
Cornelia Reinelt	09 41 / 30 78 78 83
BRK-Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge	
Karolina Kühlein	09 41 / 30 77 90 02
BRK-Kinderkrippe Donaufischerl	
Sonja Teufel	09 41 / 30 77 91 11
In Sinzing und in der Stadt Regensburg sind wir Träger von 30 Gruppen der Mittagsbetreuung an acht Grundschulen.	
Maria Seidl	09 41 / 7 96 05-14 03

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen	
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen)	
Hemau, Regenstein und Schierling	
Karl-Heinz Grathwohl	09 41 / 7 96 05 - 14 51
Betreutes Wohnen zu Hause	
N.N.	09 41 / 27 08 18

Tagespflegen

Schierling »Oase an der Laber«	0 94 51 / 94 22 22
Wiesent »Oase«	0 94 82 / 93 82 32
Regensburg »Oase an der Donau«	09 41 / 29 88 - 360
Hemau »Oase im Tangrintel«	0 94 91 / 9 52 95 05

Sozialstationen

Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regensburg Ost	09 41 / 28 08 87 77
Station Regensburg West	09 41 / 27 08 18
Station Regenstein	0 94 02 / 9 39 81 31
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Wörth/Wiesent	0 94 82 / 35 78

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim (mit eigener MS-Station)	
Leitung, Peter Konz	09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung, Elisabeth Eibl	09 41 / 29 88 - 452

BRK Minoritenhof

Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 5 68 19-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 2 80 04-0
BRK Seniorenzentrum Regenstein	
Leitung, Christian Karl	0 94 02 / 78 56-0

Blutspendedienst

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7	
Hotline:	08 00 / 1 19 49 11
Institutsleitung:	
OA Jürgen Burkhardt	09 41 / 7 96 04 - 30 20

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Gisela Hirtreiter	09 41 / 29 88 - 4 44

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Albesa Berisha	09 41 / 7 96 05 - 14 53
Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01

Rot-Kreuz-Boutique + mehr

Hoher-Kreuz-Weg 34	
Mo. 8-12, 14-18 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Sa. 13-19 Uhr	

Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich	09 41 / 7 96 05 - 13 01
-------------------	-------------------------

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)	
Miriam Kugler	0941 / 7 96 05 - 15 52
Annika Seitz	0941 / 7 96 05 - 15 53
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	
Theresa Ott	0941 / 7 96 05 - 15 54
Erwin Schoierer	0941 / 7 96 05 - 15 51

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer	
Direktor Sepp Zenger	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Sekretariat: Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Hans Schrödinger	09 41 / 7 96 05 - 14 04
Sekretariat: Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	09 41 / 7 96 05 - 11 01

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg	
Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-16 00	
www.brk-regensburg.de , info@kvregensburg.brk.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 09 41 / 7 96 05-14 01	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale
☎ 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Leitung: Stefan Deml, Mitarbeiterin: Claire Roßberger

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende

Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.